

## DER ERZDIÖZESE FREIBURG

Freiburg im Breisgau, den 10. April 1984

Haushaltsplan und Steuerbeschuß des Erzbistums Freiburg für die Jahre 1984 und 1985. — Auflegung des Haushaltsplans des Erzbistums Freiburg für die Jahre 1984 und 1985. — Nachtragshaushaltsplan des Erzbistums Freiburg für das Haushaltsjahr 1983. — Auflegung des Nachtragshaushaltsplans des Erzbistums Freiburg für das Haushaltsjahr 1983. — Jahresrechnungen der Bistumskasse Freiburg für die Jahre 1980 und 1981. — Auflegung der Jahresrechnungen der Bistumskasse Freiburg für die Jahre 1980 und 1981.

Nr. 53

### Haushaltsplan und Steuerbeschuß des Erzbistums Freiburg für die Jahre 1984 und 1985

#### A. Haushalts- und Steuerbeschlüsse der Kirchenstevensvertretung der Erzdiözese Freiburg für die Jahre 1984 und 1985

Die Kirchenstevensvertretung der Erzdiözese Freiburg hat am 16. Dezember 1983 folgende

Haushalts- und Steuerbeschlüsse

gefaßt:

##### § 1

Der Haushaltsplan des Erzbistums Freiburg für die Haushaltsjahre 1984 und 1985 wird in Einnahmen und Ausgaben für das Haushaltsjahr 1984 auf 468 500 000 DM und für das Haushaltsjahr 1985 auf 475 600 000 DM festgestellt.

##### § 2

Der Steuersatz für die einheitliche Kirchensteuer als Zuschlag zur Einkommensteuer (Lohnsteuer) wird für die Kalenderjahre 1984 und 1985 auf 8 v. H. der Bemessungsgrundlage festgesetzt. Der Zuschlag beträgt jedoch, wenn für den Steuerpflichtigen Einkommensteuer festzusetzen oder Lohnsteuer einzubehalten ist, mindestens 7,20 DM jährlich, 1,80 DM vierteljährlich, 0,60 DM monatlich, 0,14 DM wöchentlich, 0,02 DM täglich.

##### § 3

1. Das Aufkommen aus der einheitlichen Kirchensteuer wird von der Bistumskasse des Erzbistums Freiburg verwaltet und in den Jahren 1984 und 1985 in der Weise aufgeteilt, daß auf das Erzbistum 55 v.H. und auf die Gesamtheit der Kirchengemeinden/Gesamtkirchengemeinden 45 v. H. entfallen.
2. Der Anteil der Kirchengemeinden/Gesamtkirchengemeinden in Höhe von 45 v. H. am Aufkommen aus der einheitlichen Kirchensteuer wird wie folgt aufgeteilt:
  - a) 35 v. H. als Schlüsselzuweisungen gemäß der Schlüsselzuweisungs-Ordnung 1984 und 1985, wobei die Punktquote auf 648 DM festgesetzt wird;
  - b) 10 v.H. als Ausgleichstockzuweisungen für hilfsbedürftige Kirchengemeinden/Gesamtkirchengemeinden.

3. Reicht der Anteil für die Schlüsselzuweisungen nach Abs. 2 Buchst. a nicht aus, um eine Punktquote von 648 DM sicherzustellen, so wird der Anteil durch entsprechende Zuweisungen aus dem Ausgleichstock erhöht.
4. Kann infolge eines verminderten Kirchensteueraufkommens die Mindestpunktquote von 648 DM ohne Beeinträchtigung anderer wichtiger kirchlicher Aufgaben nicht sichergestellt werden, so wird die Punktquote im Einvernehmen mit dem Kirchensteuerausschuß mit Wirkung für das laufende Jahr berichtigt.

##### § 4

Das Erzb. Ordinariat wird ermächtigt, Darlehen bis zu insgesamt 10 000 000 DM aufzunehmen.

##### § 5

Das Erzbischöfliche Ordinariat wird ermächtigt, namens des Erzbistums Bürgschaften bis zum Gesamtbetrag von 35 000 000 DM zu übernehmen für Darlehen, welche von kirchlichen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen sowie sonstigen Rechtspersonen, die der kirchlichen Aufsicht unterstehen, für Baumaßnahmen aufgenommen werden.

##### § 6

1. Überschüsse der Haushaltsjahre 1984 und 1985 sind
  - zur Verminderung der nach § 4 vorgesehenen Darlehensaufnahmen
  - zur Kürzung der vorgesehenen Entnahme aus der Rücklage zu verwenden oder den Rücklagen zuzuführen.
2. Überschüsse der Haushaltsjahre 1984 und 1985 aus Einnahmen, die gemäß § 3 Abs. 2 auf die Kirchengemeinden/Gesamtkirchengemeinden entfallen, werden im entsprechenden Verhältnis der Sonderrücklage für Schlüsselzuweisungen und dem Ausgleichstock zugeführt.

##### § 7

Für das Haushaltsjahr 1986 werden nachstehende Verpflichtungsermächtigungen festgesetzt:

1. HHSt. 2192.9500 Erzb. Seelsorgeamt – Dienstgebäude Freiburg  
3 000 000 DM Restfinanzierung des Neubaus
2. HHSt. 3320.8200 Heimschule Kloster Wald  
2 460 000 DM Investitionszuschuß zur Fortführung der Baumaßnahmen.

§ 8

Sollte bis zum 31. Dezember 1985 der Haushalts- und Steuerbeschuß für das Jahr 1986 noch nicht gefaßt sein, so

können alle Personalausgaben und laufenden Sachausgaben monatlich mit einem Zwölftel des im Haushaltsplan für das Jahr 1985 festgesetzten Betrages fortgezahlt werden.

**B. Haushaltsplan**

Einzelplan	Bezeichnung	Haushaltsplan 1984			Haushaltsplan 1985		
		Einnahmen	Ausgaben	Zuschuß (-) Überschuß (+)	Einnahmen	Ausgaben	Zuschuß (-) Überschuß (+)
		DM	DM	DM	DM	DM	DM
0	Leitung und Verwaltung des Erzbistums Freiburg	7 286 700	25 479 900	- 18 193 200	7 381 300	23 562 900	- 16 181 600
1	Allgemeine Seelsorge	25 191 500	122 945 600	- 97 754 100	25 883 500	130 162 600	- 104 279 100
2	Besondere Seelsorge	618 700	25 864 600	- 25 245 900	624 500	30 180 600	- 29 556 100
3	Schule, Bildung, Wissenschaft	782 600	32 220 100	- 31 437 500	795 000	24 588 200	- 23 793 200
4	Kirchliche soziale Dienste	1 535 600	38 016 900	- 36 481 300	1 580 000	38 892 500	- 37 312 500
5	Gesamtkirchliche Aufgaben	—	19 037 800	- 19 037 800	—	19 737 800	- 19 737 800
6	Bauverwaltung	2 502 300	4 817 600	- 2 315 300	2 502 300	4 892 100	- 2 389 800
9	Finanzen und Versorgung	430 582 600	200 117 500	+ 230 465 100	436 833 400	203 583 300	+ 233 250 100
	Summe Gesamtplan	468 500 000	468 500 000	—	475 600 000	475 600 000	—

**C. Staatliche Genehmigung**

Das Ministerium für Kultus und Sport Baden-Württemberg hat mit Schreiben vom 2. März 1984 Az Ki 6280-84/58 den Steuerbeschuß der Kirchensteuervertretung der Erzdiözese Freiburg für die Kalenderjahre 1984 und 1985 vom 16. Dezember 1983 im Einvernehmen mit dem Finanzministerium staatlich genehmigt.

**D. Öffentliche Bekanntmachung**

Die Haushalts- und Steuerbeschlüsse der Kirchensteuervertretung der Erzdiözese Freiburg vom 16. Dezember 1983 sowie der Haushaltsplan des Erzbistums Freiburg für die Jahre 1984 und 1985 werden hiermit mit Bezug auf § 9 Abs. 2 Satz 2 KiStG (GesBl. 1978 S. 370) und § 11 KiStO (Amtsblatt 1978 S. 407) öffentlich bekanntgemacht.

Freiburg i. Br., den 19. März 1984

*F. Oskar Sailer*  
Erzbischof

Nr. 54

Ord. 19. 3. 84

**Auflegung des Haushaltsplans des Erzbistums Freiburg für die Jahre 1984 und 1985**

Der Haushaltsplan des Erzbistums Freiburg für die Jahre 1984 und 1985 liegt in der Zeit vom 27. April 1984 bis einschließlich 10. Mai 1984 im Dienstgebäude des Erzb. Ordinariats, Zimmer 220, Herrenstraße 35, 7800 Freiburg i. Br., während der üblichen Dienststunden gemäß § 10 Abs. 4 Satz 1 KiStO (Amtsblatt 1978 S. 407) zur Einsicht auf.

Nr. 55

Ord. 19. 3. 84

**Nachtragshaushaltsplan des Erzbistums Freiburg für das Haushaltsjahr 1983**

**A. Nachtragshaushaltsplan**

Die Kirchensteuervertretung der Erzdiözese Freiburg hat am 16. Dezember 1983 beschlossen:

§ 1

1) Im Haushaltsplan des Erzbistums Freiburg für das Haushaltsjahr 1983 (Abschnitt B der Bekanntmachung vom 18. März 1982, Amtsblatt S. 287) treten hinzu oder fallen weg:

Einzelplan	Bezeichnung	Ausgaben DM
1	Allgemeine Seelsorge	- 6 750 000
2	Besondere Seelsorge	- 350 000
9	Finanzen und Versorgung	+ 7 100 000

2) Unter Berücksichtigung dieser Änderungen bleibt der Haushaltsplan des Erzbistums Freiburg für das Haushaltsjahr 1983 in den Einnahmen und Ausgaben auf je 461 200 000 DM festgestellt.

§ 2

Die Minderausgaben in den Einzelplänen 1 und 2 in Höhe von 7 100 000 DM werden als Sonderzuweisung dem Ausgleichsstock für Kirchengemeinden (HHSt. 9720.8139) zugewiesen. Die im Einzelplan 9 unter der HHSt. 9810.6500 veranschlagten 750 000 DM werden als Sonderzuweisung auf den Ausgleichsstock für Kirchengemeinden (HHSt. 9720.8139) übertragen.

**B. Öffentliche Bekanntmachung**

Der Nachtragshaushaltsplan des Erzbistums Freiburg für das Haushaltsjahr 1983 wird hiermit mit Bezug auf § 11 KiStO (Amtsblatt 1978 S. 407) öffentlich bekanntgemacht.

Freiburg i. Br., den 19. März 1984

*F. Oskar Sailer*

Erzbischof

Nr. 56

Ord. 19. 3. 84

**Auflegung des Nachtragshaushaltsplans des Erzbistums Freiburg für das Haushaltsjahr 1983**

Der Nachtragshaushaltsplan des Erzbistums Freiburg für das Haushaltsjahr 1983 liegt in der Zeit vom 27. April 1984 bis einschließlich 10. Mai 1984 im Dienstgebäude des Erzb. Ordinariats, Zimmer 220, Herrenstraße 35, 7800 Freiburg i. Br., während der üblichen Dienststunden gemäß § 10 Abs. 4 Satz 1 KiStO (Amtsblatt 1978 S. 407) zur Einsicht auf.

Nr. 57

Ord. 19. 3. 84

**Jahresrechnungen der Bistumskasse Freiburg für die Jahre 1980 und 1981**

Einzelplan	Bezeichnung	Haushaltsplan 1980 DM	Rechnungsergebnis 1980 (Soll) DM	Haushaltsplan 1981 DM	Rechnungsergebnis 1981 (Soll) DM
<b>Einnahmen</b>					
01	Kirchensteuer vom Einkommen	340 500 000	365 312 879	363 480 000	390 265 561
02	Beiträge der unmittelbaren Fonds und Kassen	1 220 000	1 461 350	1 260 000	1 469 840
03	Verwaltungskostenbeiträge der Kirchengemeinden und örtlichen kirchlichen Fonds	5 000 000	5 266 198	5 100 000	5 377 768
04	Pfründerträge	3 700 000	3 951 902	3 800 000	4 556 341
05	Leistungen des Landes Baden-Württemberg	33 450 000	33 628 667	34 970 000	34 551 401
06	Kapitalzinsen	5 920 000	6 113 098	6 160 000	7 689 251
07	Vermischte Einnahmen	210 000	235 469	210 000	327 699
	Summe Einnahmen	390 000 000	415 969 563	414 980 000	444 237 861

Postvertriebsstück  
Gebühr bezahlt

**Amtsblatt**  
der Erzdiözese Freiburg

Nr. 11 · 10. April 1984  
**M 13 02 B**

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 7800 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf 0761/2188-1. Verlag: Druckerei Heinz Rebholz, 7800 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon 0761/26494. Bezugspreis jährlich 35,- DM einschließlich Postzustellgebühr.

Bei Adreßfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.  
Nr. 11 · 10. April 1984

Einzelplan	Bezeichnung	Haushaltsplan 1980 DM	Rechnungsergebnis 1980 (Soll) DM	Haushaltsplan 1981 DM	Rechnungsergebnis 1981 (Soll) DM
	<b>Ausgaben</b>				
10	Leitung und Verwaltung der Erzdiözese	10 210 000	9 407 087	10 900 000	9 778 269
11	Erzb. Seelsorgeamt	7 190 000	6 075 503	7 440 000	6 358 197
12	Diözesane Kommissionen und Räte	270 000	234 438	320 000	260 912
13	Erzb. Bauämter	4 040 000	3 659 660	4 420 000	3 974 119
14	Erzb. Priesterseminar, Collegium Borromaeum, Späberufenseminar St. Pirmin und Erzb. Studienheime	7 690 000	7 609 194	8 000 000	7 935 356
15	Allgemeine Seelsorge	72 510 000	68 530 236	72 980 000	71 784 539
16	Sonderseelsorge	6 200 000	5 543 276	6 570 000	5 865 753
17	Seelsorge für die fremdsprachigen Katholiken in der Erzdiözese	4 500 000	3 644 291	4 810 000	4 053 196
18	Theologisch-pastorale Fortbildung der Geistlichen	230 000	192 688	250 000	176 929
19	Versorgungsbezüge der Geistlichen	11 970 000	11 610 283	12 410 000	12 125 390
20	Dienstaufwandsentschädigungen in besonderen Fällen	1 410 000	1 299 777	1 380 000	1 148 997
21	Krankheitsbeihilfen und Unterstützungen für Besoldungsempfänger	1 540 000	1 517 703	1 740 000	1 726 566
22	Umzugskosten	300 000	410 797	350 000	388 756
23	Schule und Bildung	33 720 000	28 189 632	35 160 000	31 153 168
24	Caritative und soziale Aufgaben	27 900 000	26 827 050	27 820 000	28 077 347
25	Kirchenmusik	1 200 000	1 145 766	1 280 000	1 219 954
26	Kirchliche Publizistik und Öffentlichkeitsarbeit	930 000	874 533	1 010 000	880 514
27	Verbände	3 800 000	3 213 619	4 050 000	3 370 443
28	Besondere Einrichtungen und Aufgaben	3 280 000	2 610 551	3 780 000	2 772 573
29	Instandsetzung und Neubau kirchlicher Gebäude	11 420 000	11 420 000	9 820 000	10 547 270
30	Gemeinsame Aufgaben aller Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland	18 260 000	18 252 800	20 080 000	18 342 400
31	Verwaltung der Kirchensteuer	5 100 000	5 346 934	5 380 000	6 079 454
32	Schuldzinsen	—	—	—	—
33	Kirchengemeinden	154 790 000	166 027 781	173 350 000	190 364 464
34	Rücklagen	—	16 000 000	—	12 050 000
35	Versorgungsleistungen	1 540 000	17 540 000	1 680 000	13 749 287
	Summe Ausgaben	390 000 000	417 183 599	414 980 000	444 183 853
	Summe Einnahmen	390 000 000	415 969 563	414 980 000	444 237 861
	Fehlbetrag	—	1 214 036	—	—
	Überschuß	—	—	—	54 008

Nr. 58

Ord. 19. 3. 84

**Auflegung der Jahresrechnungen der Bistumskasse Freiburg für die Jahre 1980 und 1981**

Die von der Kirchensteuervertretung der Erzdiözese Freiburg am 15. Dezember 1983 festgestellten Jahresrechnungen der Bistumskasse Freiburg für die Jahre 1980 und 1981 liegen in der Zeit vom 27. April 1984 bis einschließlich 10. Mai 1984 im Dienstgebäude des Erzb. Ordinariats, Zimmer 220, Herrenstraße 35, 7800 Freiburg i. Br., während der üblichen Dienststunden gemäß § 10 Abs. 4 Satz 1 KiStO (Amtsblatt 1978 S. 407) zur Einsicht auf.

**Erzbischöfliches Ordinariat**